

26. RHEINPFALZ-SPORTLERWAHL: SIEGER UND IMPRESSIONEN DER WAHLPARTY

Alte Bekanntschaften

„Der Pokal hat seine eigenen Gesetze“ – das ist bei den Fußballern ein geflügeltes Wort, wenn mal wieder ein Kleiner einen Großen schlägt. Ihre eigenen Gesetze hat auch die Sportlerwahl der RHEINPFALZ Zweibrücken. Gestern Abend wurde überraschend das Voltigierdoppel Jasmin Glahn und Mara Marschall als Mannschaft des Jahres 2015 ausgezeichnet. In den Einzelwertungen gab's dagegen kein Vertun, da lagen Marlene Hüther und Raphael Holzdeppe klar vorne.

VON ANDREAS DANNER
UND MATTHIAS MÜLLER

ZWEIBRÜCKEN. „Wir haben schon viel Werbung für uns gemacht“, berichtete Mara Marschall nach der Siegerehrung. Und so kam es, dass sich die beiden jungen Frauen vom Reit- und Fahrverein Bundenbacherhöhe gegen Mannschaften mit einer vermeintlich größeren Fanbasis durchsetzten. „Wir dachten, dass sich die beiden Handballteams Stimmen wegnehmen. Wenn wir dann Vierte werden ...“, legte die Homburgerin, deren familiäre Wurzeln in Kleinbundenbach sind, ihre Gedankenspiele offen. Die Süße des Mannschafts-sieges kennt ihre Partnerin Jasmin Glahn bereits, vor drei Jahren gewann sie die Wahl mit der Turnmannschaft des Helmholz-Gymnasiums.

Die 18-jährige Großbundenbacherin Jasmin Glahn, die gerade ihr schriftliches Abitur hinter sich gebracht hat und ihren mündlichen Aufgaben in Englisch und Sozialkunde entgegenfiebert, und die 21-jährige Einöderin Mara Marschall waren 2015 das beste Doppel im Land, wurden Pfalz- und Rheinland-Pfalz-Meister. Seit vier Jahren turnen sie als Doppel auf dem Pferderücken und schätzen sich. „Jasmin ist turnerisch sehr stark, sie turnt das super gut“, sagte Marschall. „Mara hat sehr viel Kraft, sie ist ein zuverlässiger Partner, mit ihr habe ich keine Angst“, bemerkte Glahn. Die Ziele für die Saison 2016 sind klar: „Wir wollen bei einem internationalen Turnier starten und endlich bei der deutschen Meisterschaft“, erklärte Marschall. Die Fahrt zur DM war ihnen 2015 nicht vergnügt, weil ihr Pferd Dandy verletzt war. „Er ist wieder fit und wir trainieren auf ihm“, sagte Glahn. Das lässt auf eine Fortsetzung der Erfolge hoffen.

Ihre Serie hat Marlene Hüther fortgesetzt. Nicht nur bei der Sportlerwahl, die sie jetzt zum dritten Mal in Folge gewann. Auch die Serie ihrer Erfolge im Schwimmsport, die sie erstmals zu Medaillen im Erwachsenenbereich führte. Dass das – wie bei allen Leistungssportlern – mit einem gehörigen Trainingsaufwand verbunden ist, nimmt Hüther in Kauf. Selbst wenn der 17-Jährigen der Reiseaufwand, der mit den Trainingslagern verbunden ist, ein wenig groß erscheint. „Im Training läuft's richtig gut“, sagte sie, „so gut war es bislang



Der Coup des Abends: Die Voltigierinnen Jasmin Glahn (links) und Mara Marschall (Zweite von rechts) freuen sich über ihren Sieg in der Mannschaftskategorie. Im Hintergrund feiern Jasmins Eltern Dieter und Bettina Glahn mit.

FOTO: MOSCHEL

selten.“ Dass sie derzeit den Schwerpunkt aufs Schwimmen legt, hat mit dem Großereignis im Sommer zu tun – die olympischen Spiele in Rio de Janeiro. Schulisch tritt sie ein bisschen kürzer. „Ich bin in der Schule ja nicht schlecht, im Trainingslager haben wir ja auch Unterricht“, fügte sie an.

Dass sich die Familie Hüther nach dem offiziellen Teil an den Tisch der Voltigierier stellte, hat einen Grund. „Ich hab früher, mit sieben oder acht Jahren, in Kleinbundenbach volti-

giert“, erzählte Marlene Hüther. Als dann die Schwimm-Trainingslager übers Wochenende kamen, blieb fürs Voltigieren keine Zeit mehr.

Ein echter Serientäter ist der Mörsbacher Radsportler Felix Drumm, dem in diesem Jahr das Kunststück gelang, zum dritten Mal in Folge deutscher Meister der U23 im Crossfahren zu werden. „Das wird dauern, bis das wieder einer schafft“, sagte er mit Blick auf seinen Sprung in das Radsport-Geschichtsbuch. Derzeit hat er Pause, in der er darauf wartet, eine Ausbildung bei der Polizei zu beginnen zu können. Bald beginnt das Training für die Straßensaison, im Winter ist er erstmals im Elitefeld der Crosser unterwegs. „Mal sehen, wie es mir dann ergeht“, bemerkte Drumm. Vielleicht muss er sich doch einmal entscheiden, ob er sich auf eine Disziplin spezialisiert.

Das Jahr 2016 steht im Zeichen der olympischen Spiele. Es kann für Zweibrücker Sportler ein bemerkenswertes Jahr werden. Denn unter den gestern Geehrten sind einige mit Olympia-Chancen. Raphael Holzdeppe, der sich gestern Abend entschuldigen ließ, weil er seine Tasche für einen Wettkampf in Frankreich packte, ist der heißeste Kandidat für Rio. Marlene Hüther und die Judoka Jasmin Külbs könnten ihn begleiten. Vom LAZ kämpft die Speerwerferin Christin Hussong um ein Ticket, ebenso die luxemburgische Stabhochspringerin Gina Reuland. Vielleicht sind das die Gesichter der Sportlerwahl 2016.

Zum Abstimmen hatten Sie, liebe Leser, diesmal rund vier Wochen Zeit,

von Dezember bis Ende Januar. Zwischenzeitlich konnten Sie auch zwölf Tage lang Ihre Stimme online abgeben. Wie immer standen je fünf Sportler, Sportlerinnen und Mannschaften zur Wahl, die Redaktion hatte aufgrund der Leistungen im Jahr 2015 eine Vorauswahl getroffen. Insgesamt sind bei der 26. RHEINPFALZ-Sportlerwahl 2102 gültige Stimmen eingegangen, 933 als Originalstimmzettel, 1169 Klicks bei der Online-Wahl. Die Sieger bei den Män-

nern und Frauen, Stabhochspringer Raphael Holzdeppe und Schwimmerin Marlene Hüther, siegten jeweils mit deutlich Vorsprung auf die Zweitplatzierten: Holzdeppe kam auf 842 Stimmen, Hüther auf 820. Der Sieger bei den Mannschaften war am ehesten eine Überraschung, das Ergebnis war hier auch knapper: Hier gewann das Voltigier-Duo Jasmin Glahn/Mara Marschall vom Reit- und Fahrverein Bundenbacherhöhe (586) vor dem EHC Zweibrücken (523).

SPORTLERWAHL 2015

Anzahl der Stimmen

Sportlerinnen

Marlene Hüther Schwimmen
820

Alisa Dahler Boxen
475

Elisa Burkholder Handball
453

Anke Schmitt Pferdesport
227

Jasmin Külbs Judo
92

Sportler

Raphael Holzdeppe Leichtathletik
842

Felix Drumm Radsport
460

Erik Bischof Turnen
336

Moritz Bartels Schwimmen
300

Till Pallmann Schwimmen
139

Mannschaften

Jasmin Glahn/Mara Marschall Pferdesport
586

EHC Zweibrücken Eishockey
523

SV 64 Zweibrücken, Herren Handball
398

SV Großsteinhausen Fußball
340

SV 64 Zweibrücken, A-Jugend Handball
203

Quelle: RHP

WÖRTLICH

„Nächste Woche ist Kabinenfest, das würde ja ganz gut passen.“

Andreas Langner, Trainer des SV Großsteinhausen, als er erfährt, dass die beiden Voltigierinnen Jasmin Glahn und Mara Marschall ihre 50 Liter Bier gegen die 20 Liter der Fußballer getauscht haben.

„Eigentlich ist es nicht nötig, nach Thailand ins Trainingslager zu fahren. Das könnte man auch in Saarbrücken machen.“
Schwimmerin Marlene Hüther, die derzeit viel in der Welt herumkommt.

„Mit 100 Kilo tanzt man nicht mehr.“
Boxerin Alisa Dahler über ihre männlichen Sparringspartner.

„Ganz viele Leute haben uns die Zettel vorbeigebracht oder in den Briefkasten geworfen.“
Die Voltigiererin Jasmin Glahn versucht, den Erfolg bei der Sportlerwahl zu erklären.

„In diesem Jahr klebt uns die Sch... an den Händen.“
Aris Wöschler, Kapitän der Handballer des SV 64 Zweibrücken, erklärt, warum es in dieser Saison in der Dritten Liga nicht läuft.

„Wenn mal kein Wetter zum Fußballspielen ist, gehe ich in die Halle an die Geräte.“
Turner Erik Bischof, der mittlerweile lieber für die B-Junioren des 1. FC Saarbrücken Fußball spielt.

„Unser Oberbürgermeister hat es als Reiter, Marathonläufer und Boxer versucht. Als Politiker muss er Hindernisse überwinden, schnell und ausdauernd sein, austreten und einstecken können.“
Georg Altherr, Leiter der RHEINPFALZ-Redaktion Zweibrücken, über die sportlichen Qualitäten von Kurt Pirmann.

„Ich komme seit 24 Jahren in den unterschiedlichsten Ausrüstungen. Ich war mal mit dem Pferd da. Danach hab ich jahrelang Hafer geschenkt bekommen.“
Oberbürgermeister Kurt Pirmann über die Folgen seiner Vielseitigkeit.

„Sport ist sehr wichtig für unsere Region. Wir haben hier Sportler, die es bis in die Weltspitze schaffen. Das ist eine Auszeichnung für diese überschaubare Region.“
Roald Pauli, Alleinvorstand der Brauerei Park-Bellheimer. (daa)

RHEINPFALZ-SPORTLERWAHL

Die Sieger 2006-2015

2006	Kerstin Müller	Pferdesport
	Jens Werrmann	Leichtathletik
	Helmholtz-Gym. Zweibrücken	Turnen
2007	Ingeborg Franke	Leichtathletik
	Helmut Dehaut	Leichtathletik
	TTC Riedelberg	Tischtennis
2008	Lena Zimmermann	Fußball
	Florian Schmidt	Schwimmen
	VB Zweibrücken	Fußball
2009	Kristina Gadschiew	Leichtathletik
	Neil Pallmann	Schwimmen
	Wsf Zweibrücken	Schwimmen
2010	Isabell Leiner	Klettern
	Till Wöschler	Leichtathletik
	SG Rieschweiler	Fußball
2011	Johanna Becker	Turnen
	Felix Bartels	Schwimmen
	SV Stambach	Sportschießen
2012	Anne Oberle	Pferdesport
	Felix Bartels	Schwimmen
	Helmholtz-Gymnasium	Turnen
2013	Marlene Hüther	Schwimmen
	Erik Durm	Fußball
	SV 64 Zweibrücken	Handball
2014	Marlene Hüther	Schwimmen
	Erik Durm	Fußball
	SV 64 Zweibrücken	Handball
2015	Marlene Hüther	Schwimmen
	Raphael Holzdeppe	Leichtathletik
	Jasmin Glahn/Mara Marschall	Pferdesport



Durchblick: Bereits zum dritten Mal siegt Marlene Hüther. FOTO: MOSCHEL



Im Kreis der Familie: der Zweite der Sportlerwahl, Cross-Radrennfahrer Felix Drumm (links). FOTO: THOF



Tisch der Entscheider (von links): Bezirksverlagsleiterin Annette Hübschen, Kreisbeigeordneter Peter Spitzer, Verbandsbürgermeister Jürgen Gundacker und Oberbürgermeister Kurt Pirmann. FOTO: THOF



Ein Küsschen für Platz zwei: Jan Escher herzt Alisa Dahler. FOTO: THOF



Nachschub: Manfred Albrecht legt Schnittchen nach. FOTO: MOSCHEL